

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Jobcenter	Nr. 131/2021
----------------------------------------	------------------------

Betreff:

Corona-Folgen für (allein-)erziehende und gesundheitlich eingeschränkte Leistungsberechtigte

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung Berichterstattung: Susanne Beier	09.06.2021

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Erläuterungen:

Die Corona-Pandemie stellt Gesellschaft und Wirtschaft vor große Herausforderungen. Von vielen Folgen der Pandemie sind leistungsberechtigte Menschen im SGB II besonders getroffen. Dies gilt in besonderem Maße für (Allein-)erziehende und gesundheitlich Eingeschränkte.

Durch Beratung, Betreuung und Begleitung des Jobcenters sollen erwerbsfähige Leistungsberechtigte an den Arbeitsmarkt herangeführt und integriert sowie die soziale Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit gefördert werden. Das Jobcenter bietet seine Beratungs- und Integrationsangebote in der Krise für alle Leistungsberechtigte telefonisch, zunehmend auch per Videoberatung, aber auch persönlich an. Unterstützungsangebote in alternativen Durchführungsformen stehen zur Verfügung. Damit kann corona-bedingten Folgen zumindest teilweise begegnet werden. Allerdings gilt dies leider in deutlich geringerem Umfang für (Allein-)erziehende und gesundheitlich Eingeschränkte, die bereits vor der Pandemie häufig mit erschwerten Rahmenbedingungen zu kämpfen hatten. Dieser Personenkreis ist nach den Erfahrungen des Jobcenters durch die anhaltende Pandemie besonders von sozialer Isolation bedroht, und die Zugangshindernisse zum Arbeitsmarkt verstärken sich.

Viele Familien sind von den Schul- und Kitaschließungen betroffen und damit von der Notwendigkeit, die weggefallene Betreuung von Kindern selbst übernehmen zu müssen. Gesundheitlich eingeschränkte Personen können bzw. wollen die erforderlichen Beratungsangebote – und Hilfsangebote nicht allumfassend in Anspruch nehmen. Hiervon sind psychisch Erkrankte besonders stark betroffen. Ein drohender Rückzug aus den Beratungs- und Hilfssystemen ist die Folge.

Selbstverständlich versucht das Jobcenter, diese negativen Auswirkungen zumindest abzumildern, doch sind hierbei Grenzen gesetzt.

Zu Herausforderungen, Lösungsansätzen und Grenzen berichtet die Verwaltung in der Sitzung.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat